



# Pfarrei Morschach-Stoos

**Pfarradministrator:** P. Adrian Willi, 079 373 51 26, [adrian.willi@pallottiner.ch](mailto:adrian.willi@pallottiner.ch)  
**Pfarreisekretariat:** Silvia Heinzer, Telefon 041 820 11 49, [pfarrei.morschach@bluewin.ch](mailto:pfarrei.morschach@bluewin.ch)  
(Dienstag, 8.00–11.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr)  
**Sakristanin:** Martha Immoos, 041 820 20 69

## Pfarrkirche und Kapellen

PK = Pfarrkirche St. Gallus  
SK = Stooskapelle Maria Hilf  
MK = Marienkapelle Pallottiner

### Samstag, 9. November

09.00 Eucharistiefeier in der MK

### 32. Sonntag im Jahreskreis

#### Sonntag, 10. November

09.00 Eucharistiefeier PK

Opfer: Lebenshilfe Baar

keine Messe auf dem Stoos

### Dienstag, 12. November

09.00 Eucharistiefeier PK

19.00 Sitzung des Pfarreiteams im Haus  
Vinzenz Pallotti

### Mittwoch, 13. November

19.30 Lektorentreff im Haus Vinzenz Pallotti

### Donnerstag, 14. November

19.00 Eucharistiefeier MK, anschliessend

19.30 eucharist. Anbetung MK

### Samstag, 16. November

09.00 Eucharistiefeier MK

### 33. Sonntag im Jahreskreis

#### Sonntag, 17. November

09.00 Eucharistiefeier PK

Opfer: Aufgaben des Bistums

11.00!! Eucharistiefeier SK

Stiftsmesse für Heinrich Maissen-Müller,  
Alpenblick und Edy Christen SMB,  
Immensee

### Dienstag, 19. November

09.00 Eucharistiefeier PK

### Donnerstag, 21. November

19.00 Eucharistiefeier MK, anschliessend

19.30 eucharist. Anbetung MK

### Samstag, 23. November

09.00 Eucharistiefeier MK

19.30 Feuerwehrgottesdienst SK

### Sonntag, 24. November

09.00 Eucharistiefeier PK

Im Anschluss findet die jährliche  
Kirchgemeindeversammlung statt.

## Opfer

### Sonntag, 10. November, Lebenshilfe Baar

Der gemeinnützige Verein «Tischlein deck dich» in Baar rettet seit 25 Jahren Lebensmittel vor der Vernichtung und verteilt sie an Menschen, die an oder unter dem Existenzminimum leiden. In der ganzen Schweiz gibt es 159 Abgabestellen die von über 2700 Freiwilligen geführt werden. Eine Aktion mit doppelter Wirkung: Weniger Verschwendung, mehr soziale Gerechtigkeit.

### Sonntag, 17. November, Aufgaben des Bistums

Seien es Aufgaben im Bereich Solidarität und Hilfe, Aufgaben in der Formation und Bildung, Aufgaben im Apostolat: Nicht alles ist durch die Kirchensteuer abgedeckt. Mit unserer Kollekte unterstützen wir unseren Bischof in seiner wichtigen Aufgabe.

## Aus dem Leben der Pfarrei

### 90 Jahre Pallottiner in Morschach

Ende November 1934 unterzeichneten nach Einholung der Erlaubnis des Bischofs von Chur und der Generalrat in Rom die Pallottiner den Kaufvertrag mit Josef Immoos-Ehrler. Pater Ludwig Huber, ein tapferer Kamerun Missionar, kannte Pfr. Niederberger von Morschach von Aushilfen her. Dieser machte ihn auf die Liegenschaft Riedmatt aufmerksam. Der Plan war, hier das Noviziat einzurichten, denn der drohende Nationalsozialismus in Deutschland erlaubt weiterhin kein gemeinsames Noviziat mit den Deutschen. Zudem waren bereits genügend Anmeldungen für einen Eintritt in die Gemeinschaft vorhanden. Die Anfänge waren mehr als bescheiden. Z.T. schliefen die jungen Männer noch auf Laubsäcken, was ihrem Idealismus und Elan keineswegs die Begeisterung nahm.

Die junge Gemeinschaft (1919 erste Niederlassung in Gossau) wuchs schnell, aber auch waren die ersten Todesfälle zu beklagen. Es ist eine alte Tradition, dass der Beginn eines Gemeinschaftslebens und das Ende am selben Ort vereint sind. So schliesst sich der Kreis.

1939 wurde die Marienkapelle, entworfen von Architekt Steiner, Brunnen, gebaut.

Erst 1972 war es den Pallottinern möglich, das alte Haus, das aus allen Nähten platzte, mit dem heutigen Neubau zu ersetzen. Zwar absolvierten ab den 70iger Jahren die jungen Pallottiner ihre Noviziat wieder gemeinsam mit Deutschland und Österreich in Untermerzbach, aber der Eintritt und die Einkleidung fand immer noch in Morschach statt.

1985 mieteten die Heilig-Kreuz-Schwestern von Ingenbohl das Haus. Es diente als Wohnhaus für ältere, aber noch rüstige Schwestern bis 2016.

Im Provinzkapitel 2014 beschlossen die Pallottiner, das Haus nach dem Wegzug der Schwestern wieder als Gäste- und Exerzitenhaus einzurichten.

Über all die 90 Jahre halfen die Pallottiner immer auch in der Pfarreiseelsorge von Morschach und Umgebung aus. Morschach ist uns nebst Gossau zur Heimat geworden.

## Wir gratulieren

Ihren 85. Geburtstag feiert aus unserer Pfarrei, Frau **Gertrud Betschart-Flecklin**, ehemals Kleinegg, Morschach am 14. November. Ihren 75. Geburtstag kann Frau **Margrith Meyer**, Husmatt 11, Morschach am 19. November feiern. Den Geburtstagskindern wünschen wir einen frohen Tag und gratulieren herzlich!

## Wir trauern

Am 28. Oktober 2024 verstarb **Walter Pfyl-Weyermann** (1937-2024), wohnhaft gewesen in Brunnen, früher Nägelisgärtli, Morschach. Möge er ruhen in Frieden!

## Pro Senectute/Seniorenanlass

Die Pro Senectute Kanton Schwyz und der Frauenverein Brunnen lädt die Seniorinnen und Senioren der Gemeinden Ingenbohl und Morschach - zum ersten Mal in diesem Rahmen - zu einem geselligen Unterhaltungs-Nachmittag nach Brunnen ein.

Die angemeldeten Personen (Einladung mit Anmeldetalon wurde persönlich per Post zugestellt) treffen sich am Montag, 18. November 2024 im Seehotel Waldstätterhof um gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen. Ein gemütliches Beisammensein bei Musik, Kaffee und Kuchen. Eine gute Gelegenheit, alte Bekannte zu treffen und

neue Kontakte zu knüpfen. Für musikalische Unterhaltung ist mit der Huusmusig Bürger aus Schwyz gesorgt und natürlich bleibt auch genügend Zeit für angeregte Gespräche.

### Trauer-Café

Es ist gut, nicht alleine zu sein, wenn ein geliebter Mensch gestorben ist. Viele Menschen fühlen sich durch die Trauer belastet, oft fehlt jedoch im Alltag Zeit und Raum, um darüber zu sprechen. Am Trauer-Café besteht die Möglichkeit, auf eine Tasse Tee oder Kaffee vorbeizukommen und sich mit anderen Betroffenen auszutauschen sowie mit einer Fachperson zu reden.

Die Teilnahme zu diesem Angebot ist kostenlos. Anmeldung jeweils bis Mittwoch 12 Uhr erwünscht unter 041 818 41 11.

Das nächste Trauercafé findet am Donnerstag, 12. Dezember 2024 von 16.00 bis 17.30 Uhr im Aufenthaltsraum der Station A7 im Spital Schwyz statt.



Bild: zVg

## Religiöses Volksbrauchtum

### Ich geh mit meiner Laterne...

Der grösste Räbenlichtumzug findet alljährlich um den Martinstag (11. November) in Richterswil ZH statt. Auf der Webseite ist dort zu lesen, das habe mit einem Dankgottesdienst für die letzte Ernte des Jahres (Räben, Runkel, Rüben) zu tun.

Schaut man aber auf das vorreformatorische Patrozinium, dann sieht man, dass damals der hl. Martin der Kirchenpatron von Richterswil war.

Die Lichtfeier (Martinsfeuer, Laternenumzüge, Fackelumzüge etc.) sind eine Erinnerung an den Leichenzug des hl. Martin. Die Begleitung des Toten mit Lichtern ist ein Ausdruck der christlichen Hoffnung auf das Licht von Ostern.

Auch wenn die meisten Menschen wahrscheinlich den religiösen Ursprung solchen Brauchtums nicht mehr kennen, ist es doch erfreulich zu sehen, dass es gepflegt und geschätzt wird.

Das Gemeinschaftserlebnis, das Licht in der Dunkelheit, die sorgfältige Vorbereitung, all das hat in sich einen Sinn und deutet unser Leben, das die Seh-



Räbenlichtumzug Bild: André Springer, Horgen

sucht nach dem unvergänglichen Licht hat. So drückt es das Kinderlied aus: «Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir!».

P. Adrian Willi